



## „Komm, wir lesen eine Geschichte!“

„Komm, wir lesen eine Geschichte!“ ist ein niederschwelliges Projekt für Kitas, durch das die Sprachkompetenz von Kindern in der Übergangsphase zur Grundschule erweitert sowie die Neugierde auf Literatur geweckt wird und die Eltern für die Wichtigkeit von Home-Literacy sensibilisiert werden. In enger Kooperation mit einer theaterpädagogischen Fachkraft wird zusammen mit der Sprachförderkraft der Kita eine kurze Darbietung erarbeitet. Die Kinder setzen sich darin aktiv mit den dialogisch vorgelesenen literarischen Texten auseinander. Sie reimen, singen und erzählen auf eine spielerische Art und Weise. Die Eltern bekommen im Rahmen einer Aufführung demonstriert, wie das dialogische Vorlesen motivierend im Familienalltag eingefügt werden kann, und vertiefen diese Eindrücke in einem anschließenden Workshop. Durch das Projekt wird ein Beitrag zur nachhaltigen Förderung von Bildungsteilhabe und Partizipation nach den Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie geleistet, die laut verschiedenen aktuellen Bildungsstudien den negativen Trend in den Kompetenzbereichen „Lesen“ und „Zuhören“ weiter verstärkt haben.

Im Rahmen des Projektes wurden folgende operative Ziele verfolgt:

**Ziel 1: An einer Kita/FZ werden die Kinder in der Übergangsphase zur Grundschule in ihrem letzten Kita-Jahr sprachlich gefördert und kindgerecht und unter Einbezug der Eltern an literarische Texte herangeführt.**

Die katholische Kita/FZ St. Johannes Baptist in Delbrück hat das Projekt in Zusammenarbeit mit der Theaterpädagogin Ann-Britta Dohle vom 29.08. – 19.09.2023 durchgeführt.

**Ziel 2: Das KI führt in der Kita einen Vorleseworkshop durch, um die Eltern für die Themen Sprachbildung und (Vor)lesen zu sensibilisieren und Anregungen zu vermitteln, wie sie ihre Kinder im häuslichen Umfeld auch in den unterschiedlichen Familiensprachen fördern können.**

Der Vorleseworkshop fand am 19.09.2023 statt.

**Ziel 3: Die Sprachförderkraft der Kita/FZ entwickelt gemeinsam mit einer theaterpädagogisch erfahrenen Person eigene Durchführungskonzepte zum interaktiven Umgang mit altersgemäßer Kinderliteratur und kann ggf. nach Ablauf des Projektjahres das Projekt eigenständig fortsetzen.**

Eine Fortsetzung des Projektes mit einer theaterpädagogischen Fachkraft wird angestrebt. Entstehende Kosten werden vom Familienzentrum getragen.

**Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**



## **Ausblick**

Im Schuljahr 2024/25 sollen die folgenden operativen Ziele erreicht werden:

- An drei Kitas/FZ werden die Kinder in der Übergangsphase zur Grundschule in ihrem letzten Kita-Jahr sprachlich gefördert und kindgerecht und unter Einbezug der Eltern an literarische Texte herangeführt.
- Das KI führt in den Kitas einen Vorleseworkshop durch, um die Eltern für die Themen Sprachbildung und (Vor)lesen zu sensibilisieren und Anregungen zu vermitteln, wie sie ihre Kinder im häuslichen Umfeld auch in den unterschiedlichen Familiensprachen fördern können.
- Die Sprachförderkraft der Kita/FZ entwickelt gemeinsam mit einer theaterpädagogisch erfahrenen Person eigene Durchführungskonzepte zum interaktiven Umgang mit altersgemäßer Kinderliteratur und kann ggf. nach Ablauf des Projektjahres das Projekt eigenständig fortsetzen.

Paderborn, im Mai 2024

Theresa Trieu